

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 164. Donnerstag, den 11. December 1828.

## Berühmte Biere im Anfange des 18. Jahrhunderts.

Ein Hauptgewerb der deutschen Städte war noch weit über die Mitte des vorigen Jahrhunderts hinauf seit Jahrhunderten das Bierbrauen. Selbst kleine Städte waren oft wegen ihrer Biere berühmt, die weit und breit im Umkreise versendet wurden, und den Wohlstand begründeten. Um die im März zuletzt gebrauten Vorräthe zu bewahren und im Sommer über zu erhalten, hatte fast jede Stadt große, weitläufige, meist, wo möglich in Felsen nach Mitternacht angelegte Keller, von denen jetzt häufig noch die Ruinen zu sehen sind. Von den kleinen Städten, die durch ihre guten Biere noch vor 50 Jahren weit und breit berühmt waren, will ich nur Tauscha und Eilenburg nennen. Merseburg war es noch nebst Würzen, im Anfange des 19. Jahrhunderts. Jetzt hat sich dies in vielen Ländern geändert. Viele Städte haben den alten Ruhm verloren. Die meisten ehemals berühmten Biere kennt fast kein Mensch mehr. Statt ihrer sind andere Sorten aufgekomen, die meistens in größern Städten oder doch nach einem größern fabrikmäßigen Fuße gebraut werden, wie z. B. das Sostisch ein Berlin, der Porter und Ale von Rathusius in Neu-Haldensleben. — Um aber einen kleinen Begriff von dem Umfange dieses Ge-

werbzweiges zu geben, wie er vor 120 Jahren war, wollen wir einige der damals allgemein beliebten, berühmten Biere durchgehn.

So fand man denn

1.

das Hamburger Weizenbier; überall hochgehalten, wegen seines lieblichen Geschmacks. „Wenn man sich öfters damit wusch, konnte man das Brüsseler Waschwasser und alle andere Verschönerungsmittel entbehren, denn dann „giebt es auch eine glatte Haut,“ schreibt mein „wohlerfahrener und curioser Keltermeister,“ Nürnberg 1710, S. 670, den ich deshalb befragt habe. —

In Lübeck hatten sie:

2.

ihr Israel; mit dem Hamburger fast gleich, „nur schwachen Köpfen dienlicher.“

3. 4.

Einbeckisch Bier und Braunschweiger Mumme galten als „geschwistert“ mit einander. Das Einbecker Bier war schon zu Luthers Zeiten berühmt. Bekanntlich ward Luther auf dem Reichstage in Worms vom Herzoge von Braunschweig damit erquickt, als er seine lange Rede gehalten hatte. Die Fürsten tranken es hier in pleno coetu.

5.

Der Breihahn war ein sonderlich gutes Bier, machte aber leicht trunken, „darium man solches auch mit Massen, aber nicht



mit Viertels- und halb Stübigs- Kannen-  
Maas trinken soll." Na; unser Dreihahn  
setzt uns nicht in solche Verlegenheit.

Die Brandenburger hatten einen

6.

Alten Claus; er machte saule schläfrige  
Leute; und in Güstrow brauten sie

7.

Reysenack, ein starkes Bier; gerade wie

8.

Beiß den Kerl, in Boizenburg, so ge-  
nannt, weil es die Leute gewaltig schnell be-  
rauschte.

9.

Das Danziger Bier war weit und breit  
berühmt, „daß man es nicht unbillig einem  
Weine vergleichen möchte;“ es hielt sich viele  
Jahre lang, und mein Kellermeister nennt es  
die Königin aller Gerstenbiere.“ —

Die Breslauer tranken damals

10.

ihren Schöps; ein äußerst nährendes Wal-  
zenbier. Goldberg, Lauban, Strigau, Schweis-  
nit, Sagan, Glogau, hatten alle berühmte  
Biere. Das Strigauer war berühmt, weil —  
Terra Sigillata hineinkam, und es darum  
gegen die Pest schützte; „denn Terra Sigillata  
ist ein edel, köstlich und gut Ding.“

Die Gegend am Harze war wegen ihrer

11.

Göse berühmt, und Thüringen hatte beson-  
ders in Arnstadt ein gutes Weizenbier, was,  
wenn auch nicht mehr gerade so bekannt, doch  
noch jetzt der Fall seyn soll. Auch das Naum-  
burger Bier hatte vielen Werth. Es gab  
dem Torgauer wenig nach, und dies ging,  
nebst dem Eilenburger im Mittelalter weit und  
breit hinaus.

Torgauer Bier  
Ist der Armen Kalvasir;

sagte man.

12.

Das Zerbster Bier war bei Reichem und ho-  
hen Standespersonen gleich dem Weine geachtet.  
Die Studenten sangen beim Commerc damals:

Zerbster Bier und Rheinischen Wein,  
Dabei wollen wir lustig seyn!

13.

Wittenbergs Kukul hatte damals schon  
das Unglück, daß „ihm bisweilen der Hals  
allzulang gedehnet“ wurde; man nahm wenig  
Hopfen und nicht viel Malz dazu. Mein cu-  
rioser Kellermeister scherzt darüber:

Wasserreich und hopfenarm  
Ist ein Bier, daß Gott erbarm!

Dagegen war

14.

das Würzener und Merseburger und  
die Zisenille in Naue berühmt. Letztere  
war sehr stark.

Wer Zisenille trinken will,  
Muß drei Tage liegen still;

sagte man sprüchwortlich! Mit dem Merse-  
burger lockte man zu jener Zeit die Leute aus  
Leipzig nach Gohlis. Damals durfte nehme-  
lich in Gohlis nur Rastrum ausgeschenkt wer-  
den. Wer nun 12 Krüge Rastrum überwun-  
den hatte, bekam vom Wirth einen Krug Mer-  
seburger unentgeltlich als Zugabe hinter-  
drein, bis endlich der Bierzwang aufhörte, und  
das Merseburger den Rastrum gänzlich ver-  
trieb.

15.

Das Freiburger Bier war als „ein herr-  
lich, köstlich, gut und gesund Bier“ bekannt,  
das besonders gegen Harnbeschwerden diente,  
denn „es leydet nichts in der Blasen.“

16.

Es sind dies nur wenige Arten der damals  
berühmten Biere. Daß wir der Böhmis-  
chen, Nürnberger, Schwabacher u.  
s. v. a. Erwähnung thun sollten, will „für



dieses Mal weder Zeit noch Gelegenheit erstat-  
 ten." Ueberhaupt aber mußte damals die  
 Consumtion in Bieren viel größer seyn, als  
 jetzt, weil die warmen Getränke kaum den  
 ersten Eingang in den höhern Ständen gesun-  
 den hatten, und selbst noch Friedrich II. statt  
 des Kaffee's früh — Warmbier erhielt. Das  
 letztere ist auch gesünder, als der Kaffee. Al-  
 lein unsere Finanzwissenschaft hat bewirkt, daß  
 der einige tausend Meilen von hier ge-  
 baute Kaffee, wenn er durch 20 Hände ge-  
 gangen ist, doch ein wohlfeileres Getränk giebt,  
 als — eine unter unsern Augen ge-  
 braute Kanne Bier mit einem Ey abgequirlt.

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

### B e f a n n t m a c h u n g.

Bei der am heutigen Tage vor Notar und Zeugen erfolgten Ziehung Leipziger Stadt-Schulden-Scheine sind 50,000 Thlr. an Capital-Beträge gezogen worden, und zwar:

16 Stück sub Litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 45 50 79 294 324 366 393 444 455 483 549 555 608 705 875 911

34 Stück sub Litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 27 54 94 104 138 298 349 417 595 615 657 669 725 773 789 901 1007  
 1077 1095 1116 1135 1157 1175 1313 1319 1371 1434 1480 1549 1648 1677  
 1798 1876 1964

50 Stück sub Litt. C. à 200 Thlr.

Nr. 33 60 82 136 156 306 321 395 601 745 781 797 824 887 893 946 974 995  
 1020 1079 1093 1108 1135 1269 1280 1313 1314 1344 1348 1458 1544 1683  
 1805 1841 1843 1934 2004 2056 2359 2450 2484 2613 2668 2680 2689 2741  
 2798 2847 2917 2919

50 Stück sub Litt. D. à 100 Thlr.

Nr. 234 412 426 521 558 594 662 709 721 836 973 1066 1136 1171 1253 1408  
 1446 1513 1563 1588 1626 1627 1662 1676 1699 1703 1730 1741 1773 1790  
 1842 2011 2030 2053 2124 2147 2155 2183 2307 2332 2349 2365 2588 2635  
 2647 2691 2823 2830 2911 2951

40 Stück sub Litt. E. à 50 Thlr.

Nr. 33 109 234 283 326 446 451 546 693 705 749 774 802 809 820 867 876  
 931 995 1037 1048 1173 1208 1347 1366 1380 1394 1485 1489 1559 1591  
 1626 1770 1794 1856 1880 1935 1944 1989 1996

Die durch diese Verloosung herausgekommenen Capitalien werden im Laufe des Monats Juni 1829 nebst den bis dahin gefälligen Zinsen, gegen Zurückgabe der Scheine und dazu gehörigen Talons und Coupons, bei der Schöffstube auf hiesigem Rathhause bezahlt werden. Die bis zum 30. Juni 1829 nicht erhobenen Capitalien werden von da an nicht weiter verzinst, sondern in gerichtliche Verwahrung niederlegt.

Leipzig, den 28. Novbr. 1828.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 3 Gr. zu bekommen:

Acht neue noch wichtigere Gründe, als die zehn für die Wiederkehr Napoleons, nebst vorausgeschickter unparteiischer Prüfung der gegen dieselbe erhobenen Einwendungen.

Serig'sche Buchhandlung in Auerbach's Hofe.

Literarische Anzeige. Der prophetische Almanach auf 1829, oder Nachricht von den merkwürdigsten Ereignissen in diesem Jahre. (br. 4 Gr.) — Was sich im künftigen Feld-



auge gegen die Türken ereignet, findet man hier hell und klar. Auch Türkenfreunden, wenn es vergleichen giebt, zum Troste zu empfehlen.

Die Expedit. des europ. Aufsehers, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

**Anzeige.** Die Arnoldische Buchhandlung in Leipzig, (Alter Neumarkt unter der großen Feuerkugel) empfiehlt sich, als zu Weihnacht- und Neujahrgeschenken eignend, mit sämtlichen Taschenbüchern für das Jahr 1829, und einer bedeutenden Auswahl der neuesten und besten Kinder- und Jugendschriften.

Da nun bei diesen Artikeln das An- und Durchsehen erforderlich ist, um sich vor Täuschung zu bewahren, so erbieten wir uns, an rechtliche Familien auf kurze Zeit eine Anzahl derselben zur gefälligen Auswahl zu übersenden.

Auswärtige aber bitten wir, besonders bei Bestellungen von Bilder- und Lesebüchern, das Alter und Geschlecht der Kinder mit anzugeben, und zu gewärtigen, daß die Auswahl unserer Seits zweckmäßig erfolgen werde.

**Literarische Anzeige.** Ein angenehmes und lehrreiches Weihnachtsgeschenk für Kinder: Erzählungen aus dem Jugendleben etc., herausgegeben von E. Hold, ist durch alle Buchhandlungen br. für 1 Thlr. zu bekommen von der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

**Polyhymnia. Taschenbuch pr. 1829, von Kind und Marschner.**

Zu einem passenden Geschenk für Erwachsene wird hiermit empfohlen:

**Polyhymnia.** Ein Taschenbuch für Freunde des Gesanges und für Klavierspieler auf das Jahr 1829. Im Vereine mit Fr. Kind herausgegeben vom Kapellmeister Heinrich Marschner. 4. Mit einem schönen Portrait von Mozart, in Futteral mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Dieses musikalische Taschenbuch enthält außer mehreren sehr gefälligen Compositionen eine Oper: der Holzdieb, gedichtet von Fr. Kind und componirt von Heint. Marschner. Etwas zur Empfehlung desselben zu sagen, hält der Unterzeichnete für überflüssig, da die Namen Kinds und Marschners (Componist des Vampyrs) rühmlich gekannt und geachtet sind.

Bei dem gefälligen Aeußern des Werkes und dem äußerst wohlfeilen Preise desselben dürfte es wohl kein angenehmeres und nützlicheres Geschenk für Herren und Damen geben, als die Polyhymnia. Man findet in allen Buch- und Musikhandlungen Exemplare zur Ansicht vorrätzig. C. F. Hartmann in Leipzig.

**Literarische Anzeige.** Als angenehme und nützliche Weihnachtsgeschenke kann der Unterzeichnete allen Eltern und Lehrern empfehlen:

**Simon, M. Chr. Fr. L.,** Prediger in Leipzig, nützliche und unterhaltende Belehrungen für die Jugend. Ein Hand- und Hilfsbuch für die Schule und das Haus. 3 Theile. gr. 8. 1827.

1r Theil 20 Gr. 2r Theil 12 Gr. 3r Theil 16 Gr. Preis für die Käufer aller 3 Theile 1 Rthlr. 8 Gr. gebunden 1 Rthlr. 12 Gr.

Inbegriff alles dessen, was ein Mädchen aus den gebildeten Ständen bis zum vollendeten zehnten Jahre in wissenschaftlicher Hinsicht zu lernen braucht. Ein sicherer Leitfaden für Mütter, welche ihre Kinder selbst unterrichten wollen, und als Geschenk für letztere bestimmt. 1827. gr. 12. cart. 18 Gr.



**Krüger, M. Gustav, Prediger in Leipzig: der Schutzgeist. Morgen- und Abendbetrachtungen für fromme Kinder: vor und nach der Schule. 1828. Mit einem schönen Kupfer auf chines. Seidenpapier, und einem mit Goldbuchstaben gezierten Titel. In farbigem Umschlage. br. Preis 1 Rthlr. 8 Gr., fein Papier 2 Rthlr.**

Außerdem hat derselbe ein vollständiges und ausgesuchtes Lager den neuesten und besten Kinderschriften für jedes Alter vorrätzig; ferner, ein bedeutendes Lager gebundener Bücher, Almanache und Taschenbücher, welche sich zu Geschenken für Erwachsene eignen.

E. H. F. Hartmann.

**Herabgesetzte Preise von Büchern, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.**

Der Unterzeichnete hat außer einem bedeutenden Vorrathe von den neuesten und besten Schriften, die sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken eignen, auch eine große Anzahl von älteren guten Büchern der Art, die er, um damit aufzuräumen, für äußerst niedrige Preise und zwar theils für die Hälfte, theils für den 3ten Theil des ursprünglichen Ladenpreises verkaufen will. Es versteht sich, daß diese Artikel sämmtlich neu und gut gehalten sind.

E. H. F. Hartmann in Leipzig, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

**Anzeige.** Gedruckte Etiquetten zu Geldpaketen und Beuteln à 10, 20 und 50 Thlr. Königl. Sächs.  $\frac{1}{2}$  wie sie jetzt gebraucht werden, sind von heute Mittag an in der Expedition dieses Blattes zu haben. Bei größern Partien wird unter billigen Bedingungen die Handlungsfirma beige druckt.

**Anzeige.** Unterricht im Französischen für Knaben und junge Leute, sowohl am Tage als Abends, ertheilt billig J. E. Elze, Hainstraße Nr. 204.

**Anzeige.** Da ich gesonnen bin mehrere Gegenstände meines Spielwaaren-Lagers aufzuräumen, so werden selbige weit billiger verkauft.

Jacob Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

**Empfehlung.** Bei Endesgenanntem sind mit Noten-Linien bezogene elastische Schiefer-Bücher in vieler Hinsicht verbessert, um Anfänger der Musik es veränderlich vom Lehrer (nach Logier's und anderer Lehr-Methode) vorzuschreiben, aufs Neue wieder fertig geworden, und dürften sich als ein sehr passendes Weihnachts-Geschenk eignen; zu haben bei

E. H. Arndt, unter der alten Waage.

**Empfehlung.** Zum herannahenden Feste empfehle ich mein selbst gefertigtes Lager von Juwelen-, Gold- und Silberarbeiten, in den neuesten und geschmackvollsten Façons, zu den billigsten Preisen, und soliden Gehalt, so wie ich auch um gütige Bestellungen bitte, welche schnell, pünktlich und reell auszuführen, mein eifrigstes Bestreben seyn wird. Philipp Schleißner, im Gewölbe Nr. 233, Barsußgäßchen, dem Hotel de Saxe schregüber.

**Empfehlung.** Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein vollständig sortirtes Lager feiner französischer Bonbonieren, Atrappen und Cartonagearbeiten; meine kürzlich in den ersten Fabriken zu Paris persönlich gemachten Einkäufe setzen mich in den Stand, das Neueste und Schönste zu sehr billigen Preis verkaufen zu können.

Wilhelm Felsche, Conditoreiwaarenhandlung, Grimma'sche Gasse unter den Colonaden des Fürstenhauses.

**Empfehlung.** Durch so eben empfangene Neuigkeiten ist mein Lager wiederum aufs beste sortirt, es sind darunter viele solide Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken eig-



nen, als: Lyoner Pupline in glatt wie gestreift, Norwisch - Crâpes in glatt und quadrillirt, vorzüglich aber empfehle ich eine Auswahl in gestickten Thibet - Merinos - Roben.

Julius Wunder.

**Bücherverkauf.** 1) D. Burdach, vom Baue und Leben des Gehirns. 3 Thle. mit 10 Kupfertafeln. Epz. 826, in 4. roh. 2) D. Mende, ausführliches Handbuch der gerichtlichen Medicin für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Aerzte — 4 Thle. Epz. 825. gr. 8. roh. 3) Die Erdenswallfahrt nach dem Himmelreich — ein Glaubensdenkmal etc. Sehr belehrend für Jedermann. Epz. 828. Preis 8 Gr. 4) Die Feier der Christnacht — das schöne Freudenfest für Erwachsene und für Kinder. Mit Melodie. Preis 6 Pfennige, bei M. Nikolai, an der Johannisikirche in der Küsterwohnung 2 Treppen, Stube Nr. 16.

**Verkauf.** In Auswahl verschiedener Sorten Pelz-, Jagd- und Reifemützen, als auch anderer Pelzwaaren, empfiehlt sich zu den möglichst billigen Preisen  
Heinr. Ad. Siegel, Kürschner, Brühl, Hainstraßen-Ecke Nr. 355.

**Verkauf.** Von den bekannten Jenaer Cervelat- und Würzwürsten, erhielt ich aufs neue ganz frische Waare in Commission, und verkaufe von erstern das Pfund à 11 Gr., und letztere das Dutzend 12 Gr.

Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomaspässchen.

**Verkauf.** Frische Bamberger Schmelzbutter hat neuerdings erhalten und verkauft solche zum billigsten Preis  
J. F. W. Schönfelder.

**Verkauf.** Nächstkommende Mittwoch, den 17ten December, soll von 8 Uhr Morgens an auf dem Nörnerschen Guthe in Gohlis eine Partie gut gehaltner Meubles an Schränken, Kommoden, Tischen, gepolsterten Stühlen und Sophas, Rohrstühlen, Spiegeln und Kupferstichen, desgleichen mehrere gute Gewehre, Betten, eine Partie Porcellain, Glaswerk, Kupfer-, Messing-, Blech- und Eisengeräthschaften, gegen baare Zahlung in Conv. Geld verkauft werden. Kauflustige können die zu verkaufenden Gegenstände vom 14. d. M. an daselbst in Augenschein nehmen.

**Verkauf.** Um meinen geehrten Kunden, die zu ihren Weihnachts-Geschenken Waaren zu niedrigen Preisen bedürfen, und doch gern solide auch in der Wasche acht bleibende Waaren verschenken, dienen zu können, verkaufe ich, um zugleich damit zu räumen, meine einzelne am Lager habenden Gilets in Toilinet, Valenciens und Seide zu 1 Thlr. bis 1 Thlr. 4 Gr., einzelne Sammt-Gilets zu 1 Thlr. 12 Gr., ostind. seidene Taschentücher, das Stück zu 20 bis 24 Gr.,  $\frac{1}{4}$  gr. Indiennetücher zu 16 Gr.;  $\frac{1}{4}$  dergleichen zu 8 Gr.;  $\frac{1}{4}$  gr. bunte Muslintücher zu 12 bis 16 Gr.;  $\frac{1}{4}$  dergleichen zu 4 bis 6 Gr.

Julius Wunder.

\* \* \* Die Mode- und Ausschneittwaaren-Handlung von  
**Nicolaus Kiewel,**  
in der Hainstraße rechts vom Markte herein,  
empfiehlt zu Weihnachten ihr vollständig sortirtes Lager, ganz wohlfeile Preise  
und die beste Bedienung versprechend.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens,

Petersstraße Nr. 33,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager aller Arten Leinwänden, von der niedrigsten Sorte bis zur feinsten, Ueberzug-Leinen, Feder-Leinen, Bett-Drell von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{2}$  breit, Bettbarchende, Leinen-



Taschentücher in weiß und bunt, Ostindische seidne Foules-Tücher, weiße Piqué-Bettdecken, Tischzeug und Handtuchzwilliche, Zwillich und Damast, Tischgedecke, die neuesten Muster in Gingham, so wie auch Schottische quarrierte Röper zu Damen-Mänteln, nebst mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, welche sämmtlich zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.

**Englische Spitzen und Spizenschleier**

verkauft sehr billig Carl Eduard Bracht, am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

**Shawls und Umschlagetücher, Cattune und Gingham,**

um damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft  
Carl Eduard Bracht, am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

**G e b r ü d e r T e c k l e n b u r g,**

Grimma'sche Gasse Nr. 5,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr Lager Galanterie- und kurzer Waaren, welches mit allen den Neuesten in ihr Fach einschlagenden Artikeln bestens sortirt ist. Durch solide Waare und billige Preise werden sie das gütige Vertrauen, welches sie bisher sich zu erfreuen hatten, auch ferner sich zu erhalten bestreben.

**Zu bevorstehende Weihnachten**

empfehlst sein vorzüglich schön sortirtes Lager der elegantesten und geschmackvollsten Tabakspfeifen, einer ausgezeichnet schönen und großen Auswahl ganz echten Meerschäumköpfen in Wiener und andern Façons, mit den feinsten Beschlägen, echten Ulmer Wasser-, Jagd- und Reisepfeifen, Cigarrenpfeifen, Cigarrenspitzen von Bernstein, Silber und Meerschäum, echten Bachschen Rauch- und Schnupftabaksdosen, wie noch vielen andern dahin einschlagenden Artikeln zu billigen Preisen.  
G. F. Magnus, Neuer Neumarkt Nr. 11.

**G e s u n d h e i t s - F i l z e**

sind schon seit mehreren Jahren in der Hut-Manufactur, Reichsstraße Nr. 403, zu haben, das Paar Gesundheits-Filzsocken kostet 2 Gr., noch dazu ohne Nath.

**Das neue Meubles-Magazin,**

Place de Repos Nr. 981,

empfehlst hiermit, zu bevorstehende Weihnachten, seine in mannigfaltiger Auswahl vorhandnen geschmackvollen Meubles und andern Decorationen nebst der reellsten Bedienung zu den möglichst billigsten Preisen.

Zu verkaufen sind sechs auf einander folgende gut gehaltene und gut gebundene Mode-journale, von 1819 bis 1825, auf dem Neuen Neumarkte in Nr. 20, im Meubleurgewölbe.

Gesuch. Ein Mann, in den dreißiger Jahren, welcher sich keiner Arbeit schämt, wünscht als Hausmann, Markthelfer, Bedienter oder zu Aufwartung für Herren sein Unterkommen zu finden. Da er die besten Zeugnisse aufweisen kann, so ersucht er die auf ihn Reflectirenden ihre Adresse in dem Küstrerschen Hause am Markte bei dem Speisewirth Schuhmann abzugeben.

Gesucht. Ein gesunder an Arbeit gewöhnter, moralischer Mann von sieben und zwanzig Jahren, der die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzeigen kann, im Rechnen, Schreiben und in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht zu Weihnachten ein Unterkommen als Markthelfer, Bedienter oder Arbeiter in einer Fabrik, wie überhaupt in jeder andern soliden Beschäftigung.



Aufträgen mit F. F. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wo man dann unverzüglich das Nähere mittheilen wird.

Zu vermietthen ist im weißen Adler auf der Burgstraße von jetzt an die 2te, desgleichen von Ostern 1829 an die 1ste Etage, durch Adv. Einert.

Zu vermietthen sind zwei ausmeublirte Stuben nebst Kofen, in der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen vorn heraus, und zu Weihnachten zu beziehen.

Vermietbung. Ein Logis im ersten Geschos, bestehend aus drei Stuben, heller Küche und zwei Bodenkammern, mit der Aussicht auf dem Waageplatz, ist von Ostern an zu vermietthen, Hallesche Gasse, goldne Kugel Nr. 462.

Vermietbung. Die zweite Etage in der Burgstraße Nr. 136, ganz nahe am Schlosse, bestehend aus 6 Zimmern, mehreren Kammern und Kofen mit allem Zubehör, ist zu nächste Ostern billig zu vermietthen, und kann auf Verlangen auch das hintere Logis davon getrennt werden. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann parterre.

Erwiderung auf die Anfrage im Tageblatte Nr. 88, die Schleusen-Ratten betreffend.

Die unter obigem Namen aufgeführte Gattung Ratten ist gleich den übrigen Gattungen allerdings zu vertilgen, wenn von dem Grundstücksbesitzer die Gelegenheit zweckmäßige Mittel anzuwenden an die Hand gegeben wird, und überhaupt das Local selbst die Anwendung der erforderlichen Mittel zulässt. Wo ich beides vereinigt gefunden habe, bin ich jederzeit so glücklich gewesen, den Erfolg meinen Wünschen und den mir beschenehen Aufforderungen entsprechen zu sehen. Gestützt auf die mir bereits ertheilten Zeugnisse, werde ich daher auch jetzt dem Anverlangen derer, die meiner Hilfe dießfalls bedürfen, Gnüge zu leisten mich bestreben.

Leipzig, den 2. Decbr. 1828. Christian Eregott Merkel,  
wohnh. in der Quergasse Nr. 1252, zum Haupteingange linker Hand 2 Treppen.

\* \* \* - Qui Sibelisio Rectore cives fuerunt gymnasii Budissini, ut die XII. h. m. hora quinta pomeridiana in auditorio Prof. et Dr. Ottonis conveniant, rogantur. —

### Thorzettel vom 10. December.

<b>Srimma'sches Thor.</b>		u.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Fr. Hauptm. Baron von Humbrecht, in R.	
Se Excell. Fr. Geh. Cabin.-Minister Graf von Einsiedel, v. Dresden, im Hot. de Saxe		11	P. D., Frn. Kfl. Puth und Jeremias, Fr. Handl.-Gehülfe Richter, v. Frankf. a. M., pass. durch	1
Vormittag.			Fr. Deconomierath u. Ganzeleidirector des Hoftheaters zu Wien, Ritter v. Seyfried u. Fr. Capellmeister Lachner, a. Wien, v. Stuttgart, im Birnbaum	1
Die Dresdner reisende Post		7		
Die Dresdner Post-Packwagen		8		
Nachmittag.			Fr. Obliscommis Berensdorf, aus Dessau, von Raumburg, in Nr. 738	2
Fr. Kfm. Brüning, v. Dresden, im Hotel de Saxe		2		
<b>Halle'sches Thor.</b>		u.	<b>Peters Thor.</b>	u.
Vormittag.			Gestern Abend.	
Die Landsberger fahrende Post		9	Die Coburger fahrende Post	8
<b>Kanstädter Thor.</b>		u.		
Gestern Abend.			<b>Hospital Thor.</b>	u.
Die Jena'sche fahrende Post		8	Vormittag.	
Fr. Kfm. Heinzmann, a. Altenburg, v. Raumb., bei Köppe		9		
Fr. D. Cipper, v. Stuttgart, in St. Wien		11	Die Chemnitzer Eilpost	6